

Ad 49



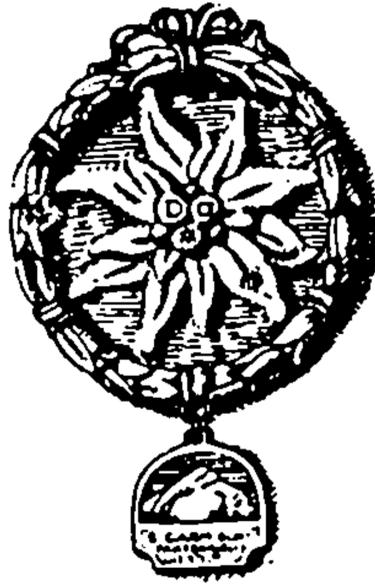
Jahres-Bericht 1929

der

Sektion Garmisch-Partenkirchen

des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

(Eingetragener Verein).



Jahres-Bericht 1929.

Das Jahr 1929 hat sich im Allgemeinen wunschgemäß für die Sektion entwickelt, wenn sich auch den heute erschwerten Lebensverhältnissen entsprechend der Mitgliederstand wieder weiter verringert hat.

Die Sektion zählte:

	973	A-Mitglieder
	135	B-Mitglieder
	48	C-Mitglieder
zusammen:	<u>1156</u>	Mitglieder

140 Frauenkarten wurden ausgestellt und 32 Neuaufnahmen wurden vollzogen.

6 liebe Mitglieder hat der Tod uns genommen:

Otto Baader, Oberlehrer, Garmisch,
Anton Erhardt, Sattlermeister, Garmisch,
Max Herrmann, Kaufmann, München,
Alexander Reimann, Kaufmann, Garmisch,
Bernhard de Rudder, Oberregierungsrat, Miesbach,
Thomas Sailer, Kaufmann und Landwirt, Garmisch.

Der Hingang der Herren Sailer und de Rudder ist uns ein besonders schmerzlicher Verlust; beide gehörten unserem Vereins-Ausschuß an, Herr Sailer, der volle 40 Jahre Sektionsmitglied war, seit 1901, Herr Oberregierungsrat de Rudder als Assessor des hiesigen Bezirksamtes in den Jahren 1901—1903. Konnten wir wertvolle Unterstützung für die Sektionsaufgaben, namentlich bei den Behörden, durch die große hingebende Arbeitskraft des Herrn de Rudder auf Grund seiner hohen Berufsauffassung gewinnen, so haben wir anderseits unserem getreuen, langjährigen Vorstandsmitglied Thomas Sailer viele Jahre hindurch die wirksamste Vertretung in der Gemeinde-Verwaltung Garmisch und eine ununterbrochene, nicht zu unterschätzende Kleinarbeit in uneigennützigster Art bei unseren Bauunternehmungen in den Bergen zu verdanken.

Diesen beiden verehrten Mitarbeitern, aber auch den andern werten verstorbenen Freunden wollen wir stets ein treues Andenken bewahren.

Das 25jähr. Alpenvereins-Ehrenzeichen kann die Sektion heuer den folgenden verehrten Sektions-Mitgliedern erteilen:

Herrn Dr. Engelbert Baumeister, Solln-München,
Herrn Anton Braun, Baumeister, Garmisch,
Herrn Dr. K. Böttcher, Universitätsprofessor, Berlin,
Herrn Heinrich Hofmann, Postinspektor, Partenkirchen,
Herrn Oskar Köhler, Reichsbahn-Inspektor, München,
Herrn Johann Maurer, Bäckermeister, Garmisch,
Herrn Ernst Friedrich Mehl, Spenglermeister, Garmisch,
Herrn Karl Meyer, Forstmeister, Tännesberg i. Oberpfalz,
Fräulein Auguste Schölz, Garmisch,
Herrn Heinrich Voit, Bahnverwalter, München,
Herrn Karl Wulfert, Hauptmann a. D., Riederau a. Ammersee.

Herzlich begrüßt die Sektion diese treuen, langjährigen Mitglieder an diesem erfreulichen Lebensabschnitt und dankt ihnen für ihr treues Aushalten. Vor 25 Jahren, als die Sektion in ihrer Entwicklung den besten Aufstieg nahm, sind die Genannten ihr beigetreten, möchten Sie weiterhin Zeugen sein von gedeihlichen Fortschritten unserer Vereinigung.

Die heurige Vortragszeit hat uns die Vorträge folgender Herren geboten:

Rudolf Dienst, München: Erstersteigungen in den Anden Boliviens.

Hermann Einsele, Apotheker, München: Im Reiche der Sciora.

Eduard Salisko, Bezirks-Oberlehrer, Pasing: Sommererlebnisse 1928 in der Montblanc-Gruppe.

Dr. Conr. Guenther, Universitätsprofessor, Freiburg i. Br.: Von Jerusalem quer durch die Wüste nach Bagdad und weiter nach Stambul.

Dr. Pfeiffer, Staatsanwalt, München: Verlorenes Land (Südtirol).

E. B. Schwerla, Schriftsteller, München: Mit Faltboot und Eispickel durch Kanadas Berge und Urwälder.

Diese Vortragsreihe, durch ausgezeichnete Redner und Lichtbilder besetzt, versammelt regelmäßig eine äußerst zahlreiche Zuhörerschaft von Sektionsmitgliedern und Gästen im Vortragsaal, der zeitweise räumlich kaum ausreichte. Die Abende am Projektions-Apparat sind mehr und mehr der sehr begehrte Sammelpunkt für alle Freunde des Hochgebirges wie für die vielen Wißbegierigen, die ihre Kenntnisse nicht allein am nahe Liegenden, sondern auch an den Erscheinungen und Vorgängen in der weiteren Welt bereichern möchten.

Den verehrten Rednern ist der Dank aller Sektionsfreunde sicher.

Die Sektionstätigkeit erledigte sich außer in der ordentlichen Hauptversammlung in 9 Vorstands-Sitzungen und mehreren Einzelberatungen und Augenscheinnahmen. Die Hauptversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins in Klagenfurt besuchten unter Führung des zum zweiten Sektionsvorsitzenden gewählten Herrn Fachschuldirektors Blümel sieben Herren unserer Vorstandschaft.

Zum 60jähr. Jubiläum der Alpenvereins-Sektion München vertrat Herr Direktor Blümel unsere Sektion, bei der Jubiläumsfeier des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins am 10. Mai waren als unsere Vertreter die Herren Obersekretär Lampersberger und Sekretär Klein in Innsbruck anwesend.

Herr Hauptlehrer A. Salisko übernahm bei der Münchener Hauptversammlung des Bayerischen Skiverbandes die Wahrung unserer Belange, ebenso Herr Hauptlehrer Kappelmayer auf der Hauptversammlung des Jugendherberge-Verbandes in Dresden.

Mehrmals begaben sich Herren der Vorstandschaft zu mündlicher Verhandlung mit den Behörden nach München.

Hier ist es auch am Platze, zweier Mitglieder unserer Bergsteiger-Gruppe rühmend zu gedenken, die sich durch hervorragende Freundestat bei Rettung von Verunglückten in verzeifeltem Bergnot ausgezeichnet haben:

Herr Obersekretär Heinrich Lampersberger, hat, wie schon Herr Sanitätsrat Dr. Gazert in der letzten Hauptversammlung berichtete, seinen an der Mandl-Spitze (2372 m) zunächst der Arzlerscharte in der Innsbrucker Nordkette, durch Knöchelbruch marschunfähig gewordenen Schneeschuh-Kameraden in 16stündiger anstrengender Nachtarbeit auf steilem Gelände und auf tief durch Holzfuhren ausgefahrenen engen Schneegeleisen bis nach Scharnitz, wohl mindestens 14 Kilometer in der Luftlinie gemessen, auf dem Rücken herausgetragen. Da die eine Hütte am Weg geschlossen und drei Stunden von Scharnitz entfernt liegt, gab es keine andere Rettung für den Verunglückten, der sonst erfroren wäre. Diese außerordentliche Krafterleistung und hervorragende Opferwilligkeit verdient die höchste Anerkennung aller Menschenfreunde.

Unser Mitglied, Herr Kaminkehrer Busch aus Diessen bewährte sich hilfeleistend beim Einbruch eines Bergsteigers in eine Gletscherspalte an der Venter Wildspitze, wofür ihm der Gerettete, Herr Dr. Hungerer, und die Sektion den verbindlichsten Dank aussprach.

Wiederum bewilligte die Sektionsleitung eine große Zahl ansehnlicher Stipendien für Bergfahrten im Stubai, Zillertal, in den Dolomiten, am Montblanc und im Wallis. Der Ski-Abfahrtslauf auf der Stuiben-Alpe am 24. Februar wurde durch Stiftung einer größeren Zahl von Preisen unterstützt. Zum Bau der Tsingtau-Jugendherberge in Partenkirchen wurde der zweite Beitrag von 1000 Mark abgegeben; im dreißiger Geschäftsjahr wird eine ebenso große Summe vergütet werden.

Unserer Jugendgruppe wurde ein Zuschuß bewilligt und festgesetzt, daß die Führer bei Bergfahrten ihre Auslagen vergütet bekommen.

Die **Geschäftsstelle** der Sektion (Tel. Nr. 2701) befindet sich nunmehr seit Anfang Juli im neuen Gebäude der Bezirkssparkasse an der Bahnhofstraße in Garmisch. Der Umzug aus dem bisherigen Erdgeschoßraum im Bezirksmuseum in Partenkirchen, der für Zwecke des letzteren gebraucht wird, erfolgte nicht ohne einige Schwierigkeit beim Umstellen der großen Bücherschränke, in den letzten Junitagen. Drei große ineinander gehende Räume dienen nun als Schreibstelle, Bücherei und Sitzungszimmer. Die gediegene Ausstattung des letzteren, wo nun die Bergsteiger-Gruppe ihre Abende abhält und Lichtbild-Vorführungen vornehmen kann, ist nach dem Entwurf unseres 2. Vorsitzenden, Herrn Blümel ausgeführt, ebenso die weitere Ergänzung des Mobiliars in den anderen Geschäftszimmern.

Die Geschäftszeit ist auf 3—6 nachmittags an Wochentagen festgesetzt.

Der Projektions-Apparat erhielt als Gegengabe der Fachschule für Holzschnitzerei, für die ihr überlassene Mitbenützung, einen neuen Unterstelltisch; ein neuer Projektions-Schirm ist bestellt worden.

Unser **Wegnetz** wurde durch Anlegung eines neuen Steiges vom Hupfleiten-Joch zum Schwarzen-Kopf erweitert und Instandsetzungen im ganzen Gebiet durchgeführt. Besonders umfangreich waren die Verbesserungen am Wank, am Weg zum Gschwandtner Bauer, am Schachen-Oberreintalweg und im mittleren Teil des Kreuzeckweges. Große Wegstrecken waren durch die Tragtier-Transporte anläßlich der hier abgehaltenen militärischen Gebirgsübungen ausgetreten und zerfahren worden; auf unsern Antrag bewilligte das Wehrkreis-Kommando Beihilfe und Beitrag.

Zur Verbesserung des Zugangs-Weges von Grainau zum Höllental bewilligte die Sektion einen ansehnlichen Beitrag, ebenso einen Zuschuß zum Kuhfluchtweg. Am Hupfleitenweg und auf der Wankhöhe wurden Sitzbänke aufgestellt, die ersteren unter ganz umfangreicher Mitarbeit des Herrn Benedikt Brenner

auf dem Kreuzeck und seiner Angestellten. Ihm und seinen Leuten ist auch die Aufstellung eines neuen solid in Eisenschienen verschraubten Kreuzes auf der Alpspitze zu danken, wobei auch Herr Benedikt Brenner sen. mitwirkte. Der Transport des sechs Meter langen Hauptbalkens zur Spitze und der von Eisen, Zement und so weiter, durch vier Personen war keine leichte Arbeit während 5—6 Tagen in der Morgenfrühe. Den beiden Herren Brenner und ihren Mitarbeitern sei seitens der Sektion der beste Dank ausgesprochen.

Wegen der vielfach ungenauen und irreführenden Wegtafeln auf der Kreuzekhöhe gegen Hochalpe und Hupfleitenjoch ist eine verlässige einheitliche Wegbezeichnung dort dringende Notwendigkeit; mit Genehmigung und Unterstützung des Forstamtes Garmisch sind die nötigen Vorbereitungen seitens der Sektion getroffen, um die Betafelung im kommenden Frühjahr vorzunehmen.

Für die Besucher des Höllentals und der Klamm bildete die seit der Nachkriegszeit aufgelassene und einsturzdrohende Drahtseilbahn des aufgegebenen Bergwerk-Betriebes bei den Knappen-Häusern eine bedenkliche Gefahr; nunmehr sind die über die Klamm gespannten Seile infolge oberpolizeilicher Verfügung samt den morschen Ständern niedergelegt und zu Tal gebracht. Die Arbeit, deren Kosten die Sektion übernahm, ist unter Leitung des Bezirksingenieurs, Herrn Walter Thiele durch den Obermonteur Mack auf Anordnung des Bezirksamts Mitte Oktober ausgeführt worden. Es ist damit reine Arbeit gemacht und die bestandene Gefahr endgültig beseitigt. Herrn Bezirksingenieur Thiele sei der besondere Dank der Sektion gesagt.

Für das kommende Jahr ist nach mannigfachen Voruntersuchungen die Einrichtung der elektrischen Tunnel-Beleuchtung der Höllentalklamm vorgesehen. Als Kraftquelle soll das Grubenwasser eines verlassenen Bergwerkstollens an der Waxensteinwand zum Antrieb einer Turbine und Dynamo verwertet werden; gleichzeitig soll damit die Klamm-Eingangshütte fließendes Trinkwasser aus einer Leitung erhalten, die nicht wie die jetzige Zuleitung dem Steinfall ausgesetzt und schwer reparaturfähig ist. Seitens des Oberbergamtes ist der Sektion die Benützung des Stollenwassers zur Verwendung als Kraft-, Trink- und Nutzwasser in entgegenkommender Weise gestattet worden.

Im Bau und Betrieb unserer **Berghäuser**, mit Ausnahme des Um- und Neubaus auf dem Wank, sind größere Veränderungen nicht eingetreten; die **Oberreintalhütte** wurde im Inventar ergänzt und soll künftig in der Hochsommerzeit am Wochenende unter Aufsicht eines von der Sektion Beauftragten gestellt werden. In der **Sunkenhütte** wurde ein Herd aufgestellt und

die beiden Lagerstätten neu gerichtet. Für Erweiterung der sehr beschränkten Unterkunft auf unserer **Skihütte am Stuiben** hat Herr Direktor Blümel in dankenswerter Weise einen passenden Entwurf vorgelegt; die Ausführung konnte jedoch wegen unserer Inanspruchnahme durch die Bauten am Wank in diesem Jahre nicht mehr stattfinden, ist aber für 1930 bestimmt geplant. Am **Kreuzeckhaus** erhielten die Aussentreppen der Veranda einen Belag aus Lärchenholz zur Verhinderung des Ausgleitens; die Forstbehörde legte eine Zweigleitung zur neuen Jagdhütte im Anschluß an unsere Wasserrohre an.

Der Neubau des **Alois Huber-Hauses am Wank** mit dem zugehörigen Wasser-Triebwerk gab uns und vielen Meistern und Arbeitern seit Mitte April bis zum Herbst anhaltende Beschäftigung.

Einige Tage vor dem 15. April, an welchem Tage die Pächterseheleute Riesch das Wankhaus bezogen, begannen die Erdarbeiten für den Anbau; am 4. Mai schon wurde die Wankbahn eröffnet und brachte eine bald steigende Zahl von Gästen, die während des Sommers mit großem Notbehelf in den zwei kleinen Gasträumen des alten Wankhauses Unterkunft finden konnten.

Die Hauserweiterung wurde dem Baugeschäft Zwerger in Partenkirchen auf Grund seines eingereichten Planes und Kostenanschlages zum Bau übergeben; während des Baues ergaben sich noch einige wichtige Veränderungen an Küche und Büfett zu Gunsten der besseren Bewirtschaftung der drei Gasträume und an anderen Stellen. Diese wurden nach Plänen des Herrn Blümel, der auch die Anordnung und den Entwurf für das Mobiliar des Neubaus und die ganze innere Ausstattung freundlicher Weise für die Sektion übernommen hatte, ausgeführt.

Die Außenmauern des alten Hauses, nach einem Entwurf des Herrn Baumeisters Braun, blieben in der Hauptsache stehen, die alte Stube und die Zimmer im Obergeschoß, nach Plänen des verstorbenen Fachlehrers Huber eingerichtet, konnten unverändert erhalten bleiben. Auf der Nordostseite wurde im Erdgeschoß angebaut, um für die Wirtschaftsräume, Küche, Speis, Spülküche, Anrichte und Kellertreppe genügend Platz zu gewinnen.

Der eigentliche Neubau umfaßt im Erdgeschoß den Wirtschaftssaal, 116 qm groß, mit acht breiten Schiebefenstern, welche nach drei Seiten freie Aussicht bieten, außerdem Nebenräume für Herren und Damen, sowie auf der Südost- und Südwestseite eine geräumige Terrasse. Im Obergeschoß befinden sich neun Schlafzimmer mit 18 Übernachtungsgelegenheiten bei Vollaussnutzung, ein Abort und der Raum für die Wasserbehälter. Letz-

tere geben das Wasser in die Hausleitungen ab. Im Keller- geschoß des neuen Hauses sind untergebracht: Aufzug, Kühlraum, Vorratskeller, Kohlen- und Heizraum, Waschküche, Abort für die Hausangestellten und unter der Terrasse ein Raum für Holz, bei Bedarf auch als Skiraum verwendbar.

Alle Räume sind hell und freundlich, einfach, aber gediegen und behaglich eingerichtet. Das Haus selbst fügt sich in seiner ruhigen Geschlossenheit sehr gut in die Landschaft. Um die Aussicht nicht zu beeinträchtigen, wurde im Benehmen mit der Oberpostdirektion München die Fernsprechleitung unter möglichster Schonung des Landschaftsbildes verlegt. Hiefür sei der Postbehörde und ihren Vertretern der beste Dank ausgedrückt.

Begonnen wurde infolge des langanhaltenden strengen Winters mit dem Aushub am 9. April; der Dachstuhl stand Anfang Juni, Ende August konnte alles in Betrieb genommen werden; die Vervollständigung der inneren Ausstattung des Saales ging bis in den Spätherbst hinein.

Alle Arbeiten an dem Bau und der Inneneinrichtung wurden von hiesigen Geschäftsleuten ausgeführt.

Eine unbedingte Voraussetzung für die Möglichkeit eines leichten und reinlichen Wirtschaftsbetriebes am Wank war die Schaffung einer ausreichenden Wasserversorgung. Durch Einrichtung eines elektrisch betriebenen Pumpwerks bei der in halber Berghöhe entspringenden Quelle in dem nach Südwesten abfallenden Kesselgraben ist diese Forderung erfüllt worden. Neben der auf ca. 1205 m über dem Meere zu Tag tretenden Quelle ist im Bergabhang eine betonierte Pumpstation eingebaut, in welcher eine dreifach wirkende Hochdruck-Kolbenpumpe von einem vierpferdigen Elektromotor angetrieben, mit Transformator, Relais und anderen elektrischen Nebenapparaten aufgestellt ist. Die Motorpumpe liefert bei einer Druckhöhe von 575 m, also fast 60 Atmosphären Wasserdruck sekundlich ca. $\frac{1}{4}$ Liter Wasser, welches zum größeren Teil dem Alois Huber-Haus, zum anderen Teil der Wankbahn-Bergstation zufließt. Die Rohrleitung ist größtenteils in Manesmann-Flantschen-Rohren mit besonders gesicherter Gummidichtung ausgeführt; die Leitungslänge beträgt 1130 m, die Rohrweite 30 mm. Der Rohrgraben ist 1,20 m tief angelegt und erforderte bei der sehr steilen Böschung in fast durchgängig felsigem Untergrund ganz erhebliche Grab- und Sprengarbeit. Dem Wasserbedarf entsprechend braucht die Pumpe nur zeitweise zu arbeiten; sie wird deshalb durch eine besondere elektrische Leitung vom Wankhaus aus mittels des im Pump- haus angebrachten Relais in Gang gesetzt und nach Bedarf stillgesetzt; ein einfacher Druck auf einen Knopf genügt, dies zu veranlassen.

Die Wasserförderungs-Anlage hat sich seit der Inbetriebnahme am 7. Oktober gut bewährt; die Ausführung hatte das Installationsgeschäft Peter Anzenberger für Quellfassung, Hochdruckpumpe und Rohrleitung, das Elektrizitätswerk Partnach für den elektrischen Teil, das Baugeschäft Zwirger für das Pumpgebäude und den Rohrgraben; sämtliche Firmen in Partenkirchen.

An den Herstellungskosten des Wasserwerkes ist die Wankbahn-Aktien-Gesellschaft mit RM. 10000, entsprechend nicht ganz ein Drittel des Gesamtaufwandes, beteiligt. Die Bahnverwaltung hat auch, gemäß Beschluß bei der letzten Hauptversammlung, die Beförderung des Baumaterials zum Wankhausbau und zum Wasserwerk zu einem Fixum für die Sektion übernommen; es ist ihr hierfür bestens zu danken, umsomehr als durch den frühzeitigen Abbruch der Hilfsbahn die Materialförderung in der Personenkabine ebenso wegen der behördlichen Fahrvorschriften sehr erschwert war.

Den staatlichen Behörden, in erster Linie der Staatsforstverwaltung, dem Oberbergamt und dem hiesigen Bezirksamt schuldet die Sektion in diesem Jahre in besonderem Maße verbindlichen Dank für die wohlwollende Verbescheidung aller ihrer Vorlagen und Wünsche; ganz besonders sei Herrn Oberforstmeister Ebenböck, Vorstand des Forstamtes Partenkirchen, gedankt für seine sehr schätzbare gütige Befürwortung unserer Baupläne, für seine Bemühung um die Zuweisung der Kesselgrabenquelle und um die Durchführung des Hausbaues und der Weganlagen am Wank; auch Herrn Oberforstmeister Albert danken wir gern für sein Entgegenkommen bei Erweiterung der Weganlagen und Regelung der Wasserversorgung am Kreuzeck.

Die finanzielle Unterstützung, die uns eine Anzahl Partenkirchner Bürger im Verein mit dem Garmischer Brauhaus W. Röhl und Söhne durch Uebernahme der Bürgschaft für den großen bei der Bayerischen Vereinsbank in Anspruch genommenen Kredit gewährt haben, ist für die Inangriffnahme der Bauten am Wank ebenso notwendig wie wertvoll gewesen; wir sprechen daher den verehrten Bürgern nachdrücklich unsern Dank aus, zugleich in Aussicht stellend, daß die vorgesehene Bausumme nicht allzu hoch überschritten werden wird; auch den Zeichnern unserer früheren Bauanleihen und der für das Wankhaus bestimmten, sind wir für ihre Beihilfe und ihr Vertrauen sehr dankbar.

Den Leistungen unserer Bergsteigergruppe unter der bewährten Führung des Herrn Hauptlehrers Salisko und der Jugendgruppe, geführt von Herrn Hauptlehrer Kappelmayer, der Entwicklung und den Zielen dieser Vereinigungen schenken

wir fortgesetzt vollste Beachtung und Unterstützung, wenn es auch infolge unserer fortgesetzten größeren Bauvorhaben in den letzten Jahren den Anschein haben möchte, als ob die rein alpine Betätigung der Sektion in den Hintergrund getreten sei. Wir wissen, daß sich beide Aufgaben wohl vereinigen lassen; die Männer der Vorstandschaft stehen selbst voll Begeisterung im Bergsport und in der Bergverehrung; wir wissen, welch' hohen geistigen und seelischen Wert die Ausübung des Bergsteigens, neben aller körperlichen Förderung besitzt und schätzen eine reine selbstlose Idealität und zwar vor allem bei der Jugend, als erste Voraussetzung und Grundlage für das Erfassen und das Genießen der ewig schönen Alpengenatur.

Lassen Sie uns alle in diesem Sinne vereinigt sein, ob Geschäftsleute oder geistige Arbeiter, ob tatenlustige Jugend mit dem Leben vor sich, oder ergrautes Alter mit langsamer Gangart nach langer Lebenswanderung:

Die Wunderwelt der Alpen sei unser Aller Ziel und Freude!



Kassen- und Rechenschaftsbericht für das Jahr 1929.

Die Einnahmen betragen .	RM. 341 639.22
die Ausgaben	RM. 341 536.69
Mehr-Einnahme	RM. 102.53

Auf die Ausgaben entfallen in der Hauptsache die Aufwendungen für Erweiterungen des Alois Huber-Hauses am Wank mit RM. 119 141.56.

Barabrechnung liegt noch nicht vor, doch dürfte der Vorschlag nicht wesentlich überschritten werden.

An Mitglieder-Beiträgen sind eingegangen RM. 11 130.50, hievon wurden an den Hauptausschuß RM. 554.— abgeliefert.

Der Zinsendienst erforderte RM. 29 012.78, der Tilgungsdienst RM. 10 487.50.

Für Bergsteigerei, Vorträge und Bücherei (Touristik) wurden RM. 3 957.47 aufgewendet.

Die Einrichtung des Touristenraumes sowie die Ausstattung der Matratzenlager im Adolf Zoeppritz-Haus am Kreuzeck erforderte RM. 7 600.—; namhafte Beträge sind für Verbesserung der Wege im Kreuzeck-, Wank- und Ober-Reintal-Gebiet verausgabt worden.

Für Errichtung der Jugendherberge in Partenkirchen und für unsere Jugendgruppe wurde ein Zuschuß von RM. 1 200.— bewilligt.

Die Bankschulden der Sektion betragen RM. 259 482.21; dem gegenüber sind in der Bilanz ausgewiesen: Das Adolf Zoeppritz-Haus am Kreuzeck mit RM. 149 378.68, das Alois Huber-Haus am Wank mit RM. 108 000.— und der übrige Besitz mit RM. 2 103.53.

Die Rechnung und Belege wurden von den durch die Sektion gewählten Rechnungsprüfern den Herren Kaufmann Werthammer in Partenkirchen und Bankbeamten Jemüller in Garmisch geprüft und in Ordnung gefunden.

Die Hauptversammlung vom 19. Dezember 1929 hat dem Schatzmeister Entlastung erteilt.

Jahresbericht und Fahrtenbericht 1929 der Bergsteigergruppe und Skiabteilung der Sektion Garmisch-Partenkirchen.

Im vergangenen Jahre konnte ich von einem Aufschwung der touristischen Tätigkeit berichten, den ich in Abwägung aller sachlich und persönlich bedingenden Faktoren als Höhepunkt bezeichnete. Diese Höhe ist im Berichtsjahre in Bezug auf die Qualität der alpinen Leistung gehalten worden; hinsichtlich der Zahl der erstiegenen Gipfel ist aber heuer ein Rückgang zu verzeichnen, der durch alpine wie persönliche und berufliche Verhältnisse bedingt war — einen alpinen Konjunktumschwung aber nicht zu bedeuten braucht und wohl auch nicht bedeutet. Dieser allgemein charakterisierenden Beurteilung möchte ich nun das nötige statistisch zusammengefaßte Tatsachenmaterial folgen lassen.

Die Bergsteigergruppe zählt z. Zt. 41,
die Skiabteilung 69 Mitglieder.

Eine wesentliche Veränderung der Mitgliederzahl ist nicht erfolgt.

Zahl der eingereichten Tourenberichte ist 32.

Gesamtzahl der erstiegenen Gipfel: 1008.

Durchschnittsgipfelzahl eines Berichtes: 32.

Den zahlenmäßig fruchtbarsten Tourenbericht hat Herr Werner Spindler mit 170 Gipfeln in Vorlage gebracht. Außerdem geben 6 Berichte mit einer Gipfelzahl zwischen 50 und 100 Zeugnis von intensiver touristischer Tätigkeit.

97 Dreitausender und 48 Viertausender fielen dem höhenwärts gerichteten Drang unserer Mitglieder zum Opfer.

Der bergsteigerische Aktionsradius unserer Mitglieder umfaßte fast den ganzen Alpenbereich vom Großglockner bis zum Montblanc — im Süden auch das Zackenreich der Dolomiten. Im besonderen sind folgende Gruppen als alpine Ziele führend: Wetterstein, Karwendel, Mieminger, Berchtesgadener Alpen, Glocknergruppe, Zillertaler, Stubai, Oetztal, Silvretta, Ortlergruppe, Dolomiten, die Walliser Alpen und die Montblancgruppe.

Bemerkenswert sind neben einer überaus großen Anzahl schwerer und schwerster Felstouren im heimatlichen Berggebiet eine zweimalige Durchkletterung der berühmten Lalidererwand und -Kante — eine Erstersteigung der Nordwand des östlichen

Ladizturmes und eine dritte Ersteigung der Schüsselkarspitze über die ungemein schwere Südwand.

Der Förderung der touristischen Tätigkeit in entlegenen — aber durch großzügige bergsteigerische Aufgaben ausgezeichneten Berggebieten — hat auch heuer wieder die Sektion eine namhafte Summe in Form von Fahrtenzuschüssen gewidmet, wofür ich im Namen der Bergsteigerpruppe wie auch der damit in besonderer Weise geförderten Hochtouristik herzlichen Dank abstellen möchte. Mit dem Ausdruck des Dankes verbinde ich zugleich die aufrichtigsten Wünsche für ein vertrauensvolles, auf enger sachlicher und persönlicher Zusammenarbeit beruhendes Verhältnis zwischen Sektion und Bergsteigergruppe.

Zusammenstellung

bemerkenswerter Touren der Sektionsmitglieder.

Zeichenerklärung: S. = Sommerersteigung
W. = Winterersteigung
Üb. = Überschreitung.

I. Nördliche Kalkalpen.

A. Wettersteingebirge:

Bayerländerturm (Ostwand)	4 S.
Blassengrat (Üb.)	1 S.
Hochwanner (Nordwand)	1 S.
Höllentorkopf (Nordkante)	4 S.
Musterstein: Südwand—Aß'n—Glaseroute	2 S.
" " —Hannemannroute	6 S.
" " —Leberleroute	4 S.
" " —Schmid—Behrendroute	1 S.
" Südostwand	4 S.
" Nordwand	1 S.
Partenkirchner Dreitorspitze: Nordostgipfel: Nordwand	2 S.
" " Ostkante	4 S.
" " Ostwand	7 S.
Schüsselkarspitze (Westgrat)	2 S.
" Südwand (Plattenschußroute) 3. Begehung	1 S.
" Zackenweg—Westgrat	1 S.
Großer Waxenstein (Nordostwand)	2 S.
" (Nordwestwand)	1 S.
" (Leixlgrat)	4 S.
Mittlere Wetterspitze (Wetterkante)	3 S.
Zwölferkopf (Nordostkante)	2 S.
" (Nordgrat)	1 S.

B. Karwendelgebirge:

Tiefkarspitze (Nordwestgrat)	2 S.
Ostl. Ladizturm (Nordwand 1. Begehung)—Lalidererspitze—Lalidererwand—Dreizinkenspitze—Grubenkarspitze—Plattenspitze—Spritzkarspitze—Eiskarspitze (Abst. Eiskarl).	
Lalidererspitze (Nordkante)	
Lalidererwand (Aufstieg Nordwand)—Bockkarspitze (Üb.)—Ostl. Ladizturm (Abst. Nordwand).	
Lackenarspitze—Grabenkarspitze—Grabenkartürme—Ostl. Karwendelspitze (Abstieg Westgrat)—Vogelkarspitze—Schlichtenkarspitze (Üb.)—Bärnalplspitze	2 S.
Grubenkarspitze (Aufstieg Nordostwand)—Roßlochspitze—Hochkanzle—Brandlspitze—Gamskarspitze—östl.—westl. Hallerangerspitze—Suntiger.	
Lamsenspitze (Südostkante).	
Kleiner Lafatscher (Nordostwand).	
Grubreissen—Nordturm (Nordwestgrat).	
Gr.—östl.—westl. Bachofenspitze—Roßkopf—gr.—mittl.—kleine Stempeljochspitze.	

C. Mieminger Gruppe:

Hinterer Drachenkopf (Südgrat)	4 S.
Grünstein	2 S.
Sonnenspitze (Südwand)	2 S.

D. Thannheimer Gruppe:

Gimpel (Südwand)	1 S.
Kölleschrofen	1 S.
Babylonischer Turm	1 S.

E. Kaisergebirge:

Totenkirchl (Heroldweg)	1 S.
" (Leuchskamin)	1 S.

F. Berchtesgadener Alpen:

Hochkalter	1 S.
Kleinkalter	1 S.
Schönfeldspitze (Nordgrat)	1 S.

II. Ostalpine Zentralalpen.

A. Stubai:

Längenthaler Weissenkogel	1 W.
Wildes Hinterbergl	8 W.
Ruderhofspitze	3 W.
Schrankogel	2 W.

B. Oetztal:

Finailspitze	1 W.
Fluchkogel	1 W.
Ht. Guslarspitze	1 W.
Hauslabkogel	1 W.
Hochvernagtspitze	1 W.
Schalfkogel	1 W.
Ht. Schwärze	1 W.
Wildspitze	1 W.
Zinne	1 W.

C. Hohe Tauern:

Bratschenkopf	1 S.
Glockerin	1 S.
Großglockner (Stüdlgrat)	1 S.
Hocheiser	1 S.
Hohe Riffel	1 S.
Gr. Wiesbachhorn	1 S.

D. Zillertaler Alpen:

Floitenspitze	1 S.
Gr. Löffler	1 S.
Gr. Mörchner	1 S.
Gr. Mösele	1 S.
Olperer	2 S.
Reichenspitze	1 S.
Zsigmondyspitze	1 S.

E. Silvretta:

Ht. u. vorderer Augstenberg	2 W.
Dreiländerspitze	2 W.
Ht. u. vordere Jamspitze	2 W.
Piz Buin	2 W.
Silvrettahorn	2 W.

F. Ferwall:

Patteriol	2 S.
---------------------	------

G. Ortlergruppe:

Ortler (Hint. Grat)	1 S.
-------------------------------	------

III. Dolomiten.

Marmolata (Üb.)	1 S.
Rosengartenspitze	1 S.
Stabelerturm	1 S.
Gr. Zinne (Ostwand)	2 S.
Kleine Zinne (Südwestwand)	2 S.
Kleine Zinne (Nordwand)	2 S.

IV. Westalpen.**A. Montblancgruppe:**

Aiguille du Gôuter	2 S.
Dôme du Gôuter	2 S.
Montblanc	2 S.

B. Wallis:

Dom (Aufstieg Nordwestgrat)	3 S.
Felikjoch	3 S.
Lyskamm (Üb.)	3 S.
Matterhorn	4 S.
Nadelhorn (Üb.)	3 S.
Stednadelhorn (Üb.)	3 S.
Südlenspitze (Üb.)	3 S.
Monte Rosa: Dufourspitze	7 S.
Zumsteinspitze	2 S.
Signalkuppe	2 S.
Punta Gnifetti	2 S.
Weißhorn (Ostgrat)	2 S.
Weißmies	2 S.
Zinalrothorn	2 S.

Vorträge von Mitgliedern der Bergsteigergruppe.

- Herr Sparkassenobersekretär Heinrich Lampersberger:
„In Schnee und Eis: Hochtouren in der Montblancgruppe und im Wallis“: Sektion Garmisch-Partenkirchen.
- Herr Bezirksoberlehrer Eduard Salisko, Pasing:
 - „Kletterfahrten im Kaunergrat-Oetztal“: Sektion Hochland und Alpenland, München.
 - „Bergfahrten in der Montblancgruppe“: Sektionen Garmisch-Partenkirchen, Isartal, Bayerland, Akademische Sektion, Sektion Alpiner Skiklub, Turner Alpenkränzchen, Oberland, Männer-Turnverein, Bergland, München; außerdem in den Sektionen Diessen a. A., Mühldorf, Aichach, Pasinger Skiläufervereinigung.

Bericht

über Jugend-Herberge und Jugendgruppe.

Die mit namhafter Beihilfe der Sektion Garmisch-Partenkirchen im Vorjahre erbaute Tsingtau-Jugendherberge Garmisch-Partenkirchen wurde am 2. Juni 1929 unter Beisein des 1. Vorsitzenden des D. u. Oe. Alpen-Vereins, Herrn Oberbaudirektor Rehlen, eingeweiht. („Tsingtau“-Herberge, weil das Vermögen des ehemaligen Bergvereins Tsingtau dem Landesverband Bayern für Jugendwandern und Jugendherberge vom D. u. Oe. A.-V. als Grundstock für die Erbauung überwiesen wurde.)

Mehr als 8000 Übernachtungen wurden in diesem Jahre gezählt. Sicher ein Beweis für das Bedürfnis einer Jugendherberge gerade in Garmisch-Partenkirchen.

Die Jugendgruppe der Sektion ist endlich lebensfähig geworden. Es geht wohl langsam aber stetig aufwärts. Ist die Mitgliederzahl auch nur ein Dutzend, so ist dafür die Wandertätigkeit ziemlich rege. Notkarspitze (1889 m), Kramer (1982 m), Schellschicht, Daniel (2334 m) und Wanneck (2495 m) wurden bestiegen. Außerdem wurde eine viertägige Karwendelfahrt unternommen, die in allen Teilen glücklich verlief und zur Besteigung der östl. Karwendelspitze (2539 m), der Birkkarspitze (2756 m) und des großen Bettelwurf (2725 m) führte. Ermöglicht wurde diese Wanderung durch einen Zuschuß der Sektion, wodurch allen Teilnehmern freie Fahrt und Unterkunft und ein gemeinsames Abendessen gewährt werden konnte.

Der Vorstand

der Alpenvereins-Sektion Garmisch-Partenkirchen

besteht aus folgenden Herren:

Zoeppritz Adolf, Ingenieur, Garmisch, 1. Vorsitzender

Blümel Otto, Direktor der Fachschule für Holzschnitzerei, Partenkirchen,
2. Vorsitzender

Beyschlag Heinrich, Gerichts-Inspektor, Partenkirchen, Schriftführer

Weichselfelder Fritz, Sparkassenverwalter, Garmisch, Schatzmeister

Adam Alois, Buchdruckereibesitzer, Garmisch, Wegwart

Haas August, Bezirksamts-Oberinspektor, Partenkirchen, Hüttenwart

Salisko Anton, Hauptlehrer, Garmisch, Vorsitz. der Bergsteigergruppe

Kappelmayer Fritz, Hauptlehrer, Partenkirchen, Führer d. Jugendgruppe

Schubert Carl August, Drogeriebesitzer, Garmisch, Bücherwart

Dr. Otto Heinrich, Tierarzt, Garmisch, Beisitzer

Schmöger Gottlieb, Altbürgermeister, Partenkirchen, Beisitzer.

Druck der Buchdruckerei K. Raumer, Garmisch.